

**Allgemeine Geschäftsbedingungen
für Programme, Veranstaltungen und Lehrgänge der ASD**
(Stand 1. Mai 2004)

Alle Rechtsgeschäfte zwischen der Business Academy GmbH, kurz ASD genannt, und ihren Vertragspartnern liegen die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ der ASD in ihrer jeweils gültigen Fassung zugrunde; hinsichtlich der einzelnen Programme und Weiterbildungsveranstaltungen werden die Rechte und Pflichten der Vertragsteile noch durch den Inhalt allfälliger Programm- und Veranstaltungsinformationen bzw. sonstige Mitteilungen der ASD näher bestimmt.

I. Anmeldungen

Die Veranstaltungen der ASD weisen in aller Regel eine begrenzte Zahl von Teilnehmerplätzen auf. Anmeldungen haben schriftlich (per Post oder Fax) oder elektronisch (online-Formular, mail) zu erfolgen und werden nach der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Mit der Anmeldung wird das Einverständnis zur automationsunterstützten Verarbeitung der Daten der TeilnehmerInnen erteilt.

II. Teilnahmeentgelt und Leistungen

Das Teilnahmeentgelt ist nach Rechnungslegung sofort abzugsfrei zur Zahlung fällig. Die angegebenen Teilnahmeentgelte verstehen sich jeweils inklusive Mehrwertsteuer.

Im Teilnahmeentgelt sind Seminarunterlagen im üblichen Umfang enthalten. Je nach Fortbildungsprogramm und freier Entscheidung der ASD können auch Pausengetränke bzw. Getränke enthalten sein. Im Entgelt nicht enthalten sind jedenfalls Anreise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten der TeilnehmerInnen sowie deren sonstige Auslagen.

Sofern in der jeweiligen Programm- und Veranstaltungsinformation nicht anders angegeben, bestehen ASD-Fortbildungstage aus acht Arbeitseinheiten á 45 Minuten, die sich auf den Zeitraum zwischen 9.00 Uhr und 17.00 Uhr verteilen. Mittags- und Kaffeepausen werden vor Ort durch den/die Vortragenden bzw. Veranstaltungsleiter bekannt gegeben.

Sofern die jeweilige Programminformation nichts anderes bestimmt, ist Erfüllungsort Wien.

III. Stornobedingungen

Die Stornierungen von Anmeldungen ist bis vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung möglich, ohne dass ein Teilnahmeentgelt zu bezahlen oder ein sonstiger Schaden zu ersetzen ist. Im Falle von Stornierungen nach diesem Zeitpunkt ist ein pauschalierter – dem richterlichen Mäßigungsrecht nicht unterliegender – Schadenersatz in Höhe von 50 Prozent des Teilnahmeentgeltes zu entrichten. Erfolgt die Stornierung jedoch innerhalb einer Woche vor Beginn des Seminars, beträgt dieser pauschalierte Schadenersatz 100 Prozent des Teilnahmeentgeltes; in diesem Falle sind die TeilnehmerInnen jedoch berechtigt, gemeinsam mit der Stornierung – vorbehaltlich der Reihungsbefugnis der ASD gemäß Punkt I – ErsatzteilnehmerInnen zu nominieren.

Stornierungen von Anmeldungen entfalten nur eine Wirkung, wenn Sie schriftlich eingeschrieben erfolgen; für die Fristwahrung ist das Einlangen in der ASD maßgeblich.

Die ADS behält sich vor, ein Seminar jederzeit abzusagen. Erfolgt eine solche Absage, so erwachsen den angemeldeten TeilnehmerInnen keinerlei Schadens- bzw. sonstige Ersatzansprüche. Bereits geleistete Teilnahmeentgelte werden in solchen Fällen von der ASD abzugsfrei rückerstattet.

IV. Leistungsänderungen

Das Fortbildungs- bzw. Veranstaltungsprogramm wird langfristig geplant und ständigen Qualitätskontrollen unterzogen. Die Sicherung der Qualität erfordert kontinuierliche Anpassungen. Aus diesem Grund behält sich die ASD eine Weiterentwicklung der Lehrgänge sowie Änderungen bezüglich Veranstaltungsinhalten, -tagen, -orten und -terminen und von Vortragenden vor. Derartige Adaptierungen berechtigen – ebenso wie allfällige kurzfristige Änderungen – zu keinerlei Schadenersatzansprüchen.

V.Haftung für Gegenstände

Im Falle von Diebstahl, Verlust oder Beschädigung von zu Veranstaltungen mitgebrachten Gegenständen, insbesondere auch Wertgegenständen, übernimmt die ASD keine Haftung.

VI.Gerichtsstand und Wirksamkeit

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten mit 1. Mai 2004 in Kraft. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus den zwischen der ASD und ihren Vertragspartnern abgeschlossenen Verträgen ist Wien. Es gilt österreichisches Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen des österreichischen internationalen Privatrechtes.